Planspiel „MedTech Start-up“: Studierenden-Teams zu Besuch bei den kooperierenden Unternehmen

23. Mai 2024 | S. Müller, T. Wurmbach

**In diesem Jahr findet das Planspiel „MedTech Start-up“ zum ersten Mal in Kooperation mit regionalen Unternehmen statt. Nach einem ersten Kennenlernen im Rahmen der** [**Kick-off-Veranstaltung**](https://dmgd.de/2024/05/14/planspiel-2024-kickoff/) **am 8. Mai besuchten die fünf Teams nun ihr jeweiliges Partnerunternehmen, um erste Ideen für ein innovatives Medizin(-technik)-Produkt zu sammeln. In den kommenden Wochen werden sie dazu konkrete Businesspläne ausarbeiten, um „Spin-offs“ zu simulieren.**

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs [„Digital Biomedical and Health Sciences“](https://www.uni-siegen.de/zsb/studienangebot/bachelor/biomedicaltechnology.html) der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen knüpften in der Kick-off-Veranstaltung erste Kontakte mit den jeweiligen Vertreter\*innen der Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und -informatik. Mit der Bildung von fünf Teams mit je 10 bis 15 Studierenden startet nun die Gruppenphase zur Ausarbeitung innovativer Produktkonzepte in Zusammenarbeit mit den Unternehmen adesso SE, Conze Informatik GmbH, Heuel & Löher GmbH & Co. KG, Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG und medmehr GmbH.

Zum Start der Gruppenarbeit besuchten die Teams ihr jeweiliges Partnerunternehmen vor Ort, um sich mit dessen Produktportfolio sowie den innerbetrieblichen Prozessen und Kulturen vertraut zu machen. Im Rahmen von Brainstorming-Sessions wurden Themen und erste Ideen identifiziert, die als potenzielle Ansätze für Produktneuheiten weiterverfolgt werden könnten. Ebenfalls wurden die weiteren Schritte, z. B. Clustern der Vorschläge oder konkrete Recherchearbeit, unter den Teammitgliedern diskutiert und Aufgaben verteilt.

Beispielsweise gestaltete das Unternehmen Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG in Rengsdorf für die Studierenden einen „Creative Thinking“-Workshop. Dr. Sabrina Ziegler, Projektmanagerin Innovation, Laura Ihrlich, Digital Transformation Manager beim „Digital Lab“, und Praktikant Sören Kinch-Jensen stellten zunächst ihr Unternehmen vor und präsentierten die hergestellten Produkte. Im folgenden Workshop konnten mit den Studierenden bereits erste Produktideen generiert werden (lesen Sie hier auch den LinkedIn-Beitrag von Lohmann & Rauscher: <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7196778360306388995/>).

Bis zum 5. Juni haben die studentischen Teams nun Zeit, kleine Businesspläne – noch ohne den Finanzierungsteil – für ihre Produktideen auszuarbeiten. Während dieser Gruppenarbeitsphase haben sie die Möglichkeit, regelmäßig ihr Partnerunternehmen und die beiden Dozenten Dr. Olaf Gaus und Dr.-Ing. Kai Hahn für Feedback zu kontaktieren. Am 5. Juni werden die jeweiligen Produktideen und der aktuelle Stand der Businesspläne erstmals präsentiert, bevor am 10. Juli die um die Finanzierungskonzepte erweiterten Businesspläne einer Fachjury zur Bewertung vorgestellt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Autorinnen Text: Autorin Bild: | S. Müller, T. Wurmbach N. N. |
| Bildtitel: | Eine der fünf studentischen Gruppen des Planspiels „MedTech Start-up“ zu Besuch beim Unternehmen Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG in Rengsdorf. |

Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck  
Forschungsschwerpunkt der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Universität Siegen

**Ansprechpartner** Dr. Olaf Gaus

**Adresse**  Artur-Woll-Haus, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen  
**Postadresse** Universität Siegen, Forschungsschwerpunkt DMGD, Olaf Gaus, 57068 Siegen

**Telefon** +49 271 740-4988  
**Fax** +49 271 740-13859

**Mail** dmgd@uni-siegen.de  
**Website**  www.dmgd.de

DMGD

Die DMGD ist Teil der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen. Ihre Ziele sind die Erforschung und Entwicklung (FuE) einer Datenmedizin zur Entlastung der ländlichen Gesundheitsversorgung im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzt\*innen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie Kreisen und Kommunen werden in FuE-Projekten digitale Lösungsansätze erprobt, die zur Entwicklung einer sektorenübergreifenden, interprofessionellen Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum beitragen sollen.